

Schafft Platz für die Produktion!

Steigende Nachfrage nach Laborgeräten – IPH entwickelt Fabriklayout

Rasanten Wachstum trifft auf veränderte Produktionsbedingungen: Vor dieser Herausforderung stand die Systec GmbH in der Corona-Pandemie. Der Labortechnik-Hersteller vergrößerte sein Produktionsgebäude und beauftragte das IPH mit der Layoutplanung. Einzigartig an diesem Projekt: Alle Mitarbeitenden kamen zu Wort.

Die Corona-Pandemie hat viele Unternehmen vor Herausforderungen gestellt – auch die Systec GmbH, die Autoklaven für Laboranwendungen herstellt. Die Nachfrage nach diesen Produkten stieg durch die Pandemie sprunghaft an, während sich gleichzeitig die Produktionsbedingungen verschärften: Das Unternehmen musste den Abstand zwischen den Montagearbeitsplätzen vergrößern, um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen. Und so wurde im Frühjahr 2020 im Produktionsgebäude in Osnabrück der Platz knapp. Noch knapper als zuvor – denn auch in den Vorjahren war die Systec GmbH stetig gewachsen.

Abhilfe schaffen sollte ein Anbau. Die einzelnen Produktions- und Lagerhallen auf dem Werksgelände sollten zu einem großen Gebäudekomplex verbunden werden. Zusätzlich wollte die Systec GmbH sämtliche im Gebäude untergebrachten Bereiche – vom Lager über die Montage bis zur Qualitätsprüfung – möglichst effizient anordnen und beauftragte das IPH mit der Layoutplanung für das gesamte Werksgelände. Im Zentrum stand die Frage: Wie viele Arbeitsplätze lassen sich maximal im neuen Gebäude unterbringen, sodass die Mitarbeitenden komfortabel arbeiten können und überall ausreichend Sicherheitsabstand eingehalten wird?

Layoutplanung von der Basis: Alle Mitarbeitenden kommen zu Wort

Einzigartig an diesem Projekt war die intensive Beteiligung aller Mitarbeitenden. Die Ingenieur:innen am IPH planen seit Jahrzehnten Fabriken für ihre Kunden. In diesen Projekten ist es üblich, die Anforderungen an das Fabriklayout mit Vertretern aller Abteilungen zu besprechen. Eher unüblich ist es, jeden einzelnen Mitarbeitenden zu Wort kommen zu lassen.

Im Fabrikplanungsprojekt mit Systec war genau das der Fall: In einer anonymen Online-Umfrage hatten alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, Wünsche, Kritik und Verbesserungsvorschläge zu äußern. Die Fabrikplanenden des IPH werteten die Umfrage aus und besprachen die Ergebnisse mit Vertretern aller Abteilungen im



Unternehmen. Die Ergebnisse der Befragung flossen anschließend in die Layoutplanung ein: Viele Mitarbeitende klagten über Platzprobleme, beengte Arbeitsplätze und fehlende Ablageflächen.

Mehr Flexibilität durch modulare Arbeitsplätze

Im neuen Fabriklayout, das das IPH entwickelt hat, bekommen fast alle Bereiche mehr Platz. Doch nicht nur das. Die Fabrikplanenden haben standardisierte Arbeitsplatz-Module entwickelt, sodass es in Zukunft nur noch drei unterschiedliche Arten von Arbeitsplätzen geben wird. Das erleichtert zum einen die Layoutplanung – identische aufgebaute Arbeitsplätze mit fester Größe lassen sich im Fabriklayout einfacher anordnen als unzählige individuelle Bereiche – und zum anderen die Arbeit für die Mitarbeitenden der Systec GmbH. Denn künftig kann jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter an unterschiedlichen Arbeitsplätzen tätig werden und findet sich überall gleichermaßen zurecht.

Die mechanische und die elektrische Montage werden in Zukunft an ein- und demselben Arbeitsplatz durchgeführt. Bisher wurden die halbfertigen, schweren technischen Geräte über das Werksgelände von einem Arbeitsplatz zum anderen transportiert – künftig bleiben sie an Ort und Stelle und die spezialisierten Mitarbeitenden bewegen sich zum Produkt. Das schafft Flexibilität und spart Zeit.

Mit dem neuen Fabriklayout ist die Systec GmbH zukunftsfähig aufgestellt. Das vergrößerte Produktionsgebäude bietet ausreichend Fläche, um mehr Montagearbeitsplätze als bisher unterzubringen, die gleichzeitig deutlich mehr Platz bieten. Die Wünsche der Mitarbeitenden sind in die Planung eingeflossen – mit dem Ziel, die Zufriedenheit im Team zu steigern.

www.iph-hannover.de/de/dienstleistungen/fabrikplanung